

Schachmuseum Löberitz erbt schachlichen Nachlass von Großmeister Dr. Robert Hübner

Inzwischen ist nach dem Tod von Großmeister Dr. Robert Hübner ein Jahr ins Land gegangen. Grund genug, um zurück zu schauen und die ereignisreiche Entwicklung nach Hübners Tod darzustellen.



Robert Hübner 2016 in seiner Bibliothek

Das Todestagsmysterium

Kurz nach dem Beginn des Jahres 2025 ging die Meldung von Robert Hübners Tod weltweit durch die Medien. Als Todestag wurde der 5. Januar angegeben. Wer dieses Datum in die Welt setzte, ist unbekannt.

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.
Franz Kafka

Dr. Robert Hübner

* 6. November 1948 † 5. Januar 2025
Schachgroßmeister, Altphilologe, Papyrologe

Deine Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am
Dienstag, den 11. Februar 2025 um 11.00 Uhr in der Trauerhalle
auf dem Friedhof Rath, Fockerweg, 51107 Köln.

Wir bitten von Beileidsbekundungen am Grab abzusehen.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Kranz- und Blumenspenden
um eine Geldspende an die **Kölner Freunde der antiken Kultur und Literatur**,
die dem Förderverein der Klassischen Philologie an der
Universität zu Köln e.V. angehören.
IBAN: DE76 3706 0193 0037 0960 16
Kennwort: Dr. Robert Hübner

***Todesanzeige in der „Frankfurter
Allgemeinen Zeitung“ vom 18.
Januar 2025***

Robert Hübner
06. November 1948 – 05. Januar 2025

Schulfreund

Gelegentlich gegenseitige Zurufe über
Jahrzehnte aus seinem Lebensbereich Schach,
Literatur und meinem Lebensbereich
Wirtschaft, Handel.

Im engeren Kontakt der letzten Jahre
verbunden im freundschaftlichen Gespräch.


In lebendiger Erinnerung
Matthias

Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden statt
Dienstag, den 11. Februar 2025
um 11.00 Uhr, auf dem Friedhof Rath,
Fockerweg, 51107 Köln.
Kondolenzpost:
Matthias, c/o Bestattungshaus Koziol,
Vürfelser Kaule 53, 51427 Bergisch Gladbach

***Todesanzeige im „Kölner Stadt-
anzeiger“ vom 8. Februar 2025***

Überall, von Wikipedia angefangen, bis hin zu den ersten Hübner-Biographien, wird dieser falsche Todestag verwendet. Vermutlich wurde das Datum mit der Todesstunde verwechselt.

Tatsächlich verstarb Robert Hübner schon am Samstag, den 4. Januar 2025, in den frühen Morgenstunden gegen 5.00 Uhr in einer Kölner Klinik.

Sterbeurkunde	
Standesamt	Köln
Registernummer	S 568/2025
<hr/>	
Tag, Uhrzeit des Todes	04.01.2025, 05:00 Uhr
Ort des Todes	Köln
<hr/>	
Verstorbene Person	
Familienname	Hübner
Geburtsname	
Vorname(n)	Robert
Letzter Wohnsitz	Köln
Ort, Tag der Geburt	Köln, 06.11.1948
Familienstand	ledig
<hr/>	
Ort, Tag	Köln, 15.08.2025
Urkundsperson	 (Klein, Standesbeamtin)
	

Sterbeurkunde des Standesamtes Köln

© Schachmuseum Löberitz

Die erste und auch einzige Veröffentlichung mit dem richtigen Todestag erschien in Form eines Nachrufs von Siegfried Schönle aus Helsa, bei Kassel, auf der Homepage der Chess History & Literature Society, gegründet als Ken Whyld Foundation and Association, am 1. Februar 2025.

Trauerfeier und Beisetzung



Zur Trauerfeier auf dem Friedhof Rath-Heumar, die von Hübners engen Freunden aus der Universität organisiert und ausgerichtet wurde, fanden sich neben seinen Freunden auch bekannte Persönlichkeiten ein. So war Großmeister Vlastimil Hort mit Ehefrau anwesend, sein Verleger Arno Nickel aus Berlin, vom Deutschen Schachbund die Präsidentin Ingrid Lauterbach und ihr Partner, Schachgroßmeister Klaus Bischoff, Harry Schaack vom Schachmagazin „KARL“, etliche Vereinskameraden aus Porz und Freunde aus der Altphilologen- und Papyrologenszene.

Friedhof Rath-Heumar

Einige von ihnen sprachen bei der Trauerfeier über ihre persönlichen Beziehungen zu Robert Hübner. Auch Dr. Gerhard Köhler, Ehrenmitglied der „SG 1871 Löberitz“ und Initiator von „Kinderschach in Deutschland e.V.“ beteiligte sich mit einem mitfühlendem Beitrag.

Die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz war durch Thomas Richter und Konrad Reiß vertreten.





Dr. Gerhard Köhler hält eine sehr persönliche und emotionale Trauerrede



Beisetzung im Beisein von Hübners Freund GM Vlastimil Hort

Das Testament

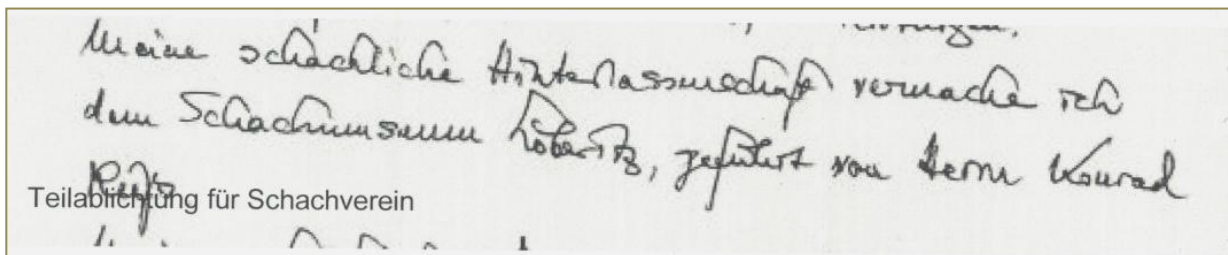
Die Teilnahme an der Trauerfeier und der Beisetzung sollte eigentlich der würdige Abschluss der langjährigen Beziehung zwischen Robert Hübner und den Schachfreunden der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz sein. Doch es kam anders.

Mit Poststempel vom 28. April 2025 traf ein Schreiben des Amtsgerichtes Köln ein.



Neben der amtlichen Mitteilung zur Testamentseröffnung und dem dazugehörigen Protokoll enthielt der Brief auch Robert Hübners handschriftlichen Hinweis zum weiteren Verbleib seiner „schachlichen Hinterlassenschaft“.

Für das Schachmuseum Löberitz entstand dadurch eine verpflichtende Aufgabe.



Teilablichtung für den Schachverein

Erblasser/in:
Robert Hübner

Protokoll

Amtsgericht Köln

Datum
11.02.2025

33 IV 23/25

Gegenwärtig:

Dappozzo

Rechtspflegerin

Niederschrift über die Eröffnung der Verfügung von Todes wegen

des am 04.01.2025 in Köln verstorbenen deutschen Staatsangehörigen
Robert Hübner, geboren am 06.11.1948 in Köln, Deutschland,
mit letztem gewöhnlichen Aufenthalt in Köln
(Sterbe-Standesamt, Sterberegister-Nr.: Standesamt Köln, S 568/2025)

Es soll folgende Verfügung von Todes wegen eröffnet werden:

Einzeltestament vom 23.05.2020.

Die Verfügung von Todes wegen wurde eröffnet und den Beteiligten wird der sie
betreffende Inhalt der Verfügung schriftlich bekannt gegeben, § 348 Abs. 3
S. 1 FamFG.

geschlossen:

Dappozzo

Rechtspflegerin

Protokoll vom 11.02.25



Mit der Umsetzung des Testaments war Hübners Freund, der Arzt Dr. Hilbenz, wohnhaft in der Nähe von Frankfurt, beauftragt.

Ein Schatz geht von Köln nach Löberitz auf Reisen

Nach dem Eingang dieser Nachricht musste gehandelt werden. Die durch Dr. Hübners Testament erfolgte Verfügung war die eine Seite der Medaille, die Übernahme und der Transport der reichhaltigen und umfänglichen Sammlung war die andere Seite.

Dr. Hilbenz bekam erst Mitte Juni vom Amtsgericht die Nachricht zur Testamentsumsetzung. Für die Löberitzer standen Ende Juni die „Schachtage“ auf der Tagesordnung.

Am Donnerstag, dem 3. Juli, musste das Hübner-Haus geräumt sein. Da blieb nur ein kleines Zeitfenster für die Aktion. Da musste dann auch alles klappen.

Am Dienstag, den 1. Juli, fuhren dann Thomas Richter, Jörg Kötteritzsch und Konrad Reiß Richtung Köln. Dieser Tag und der darauf folgende sollten die heißesten Tage des Jahres werden. Das Thermometer kletterte in Köln bis auf 36° C.

Am Mittwoch, den 2. Juli, kurz vor 8.00 Uhr, also schon eine Stunde früher als geplant, traf die dreiköpfige Abordnung des Schachmuseums Löberitz am Haus des verstorbenen Großmeisters im Holunder Weg 18, in Köln-Porz ein. Dr. Hilbenz war schon vor Ort.

Eingebunden in die Aktion waren auch der Schachliteratursammler Siegfried Schönle aus Kassel mit seiner Frau und Frank Weidt aus Birsfelden / Schweiz. Alle drei halfen tatkräftig mit und transportierten am Ende der Aktion noch etliche Kisten Richtung Löberitz.

Das große Packen konnte beginnen.



Das Hübner-Haus im Holunderweg in Köln-Porz mit neu eingedecktem Dach und einer erneuerten Fassade



Die letzten Fotos der Büchersammlung vor dem Verpacken





Die Helfer nach getaner Arbeit v.l.n.r. Jörg Kötteritzsch, Frank Weidt, Dr. Guntram Hilbenz, Thomas Richter, Konrad Reiß und Siegfried Schönlé

Ankunft in Löberitz



Thomas Richter am Abend des 2. Juli 2025 bei der Ankunft in Löberitz mit den 39 Umzugskartons. Hinzu kamen noch 9 unterschiedlich große Plastekisten sowie mehrere Einzelexponate.



Neun Plastikkisten voller Bücher, Akten, Dokumente, etc.

Das „Robert Hübner Archiv“ im Schachmuseum Löberitz

Nach erster Sichtung des Bestandes wurde von der Idee, alle Bücher in die bestehende Löberitzer Schachbibliothek „Theresia v. Avila“ einzuordnen und die Dubletten zu veräußern, schnell Abstand genommen. Die Sammlung sollte nach der Bestandsaufnahme und Katalogisierung zusammen bleiben. Zum Glück konnten dafür neue Räumlichkeiten in der Nähe des Schachmuseums ausgebaut und genutzt werden. Es wurde bereits viel Zeit, Geld und Arbeit investiert. Dank gebührt dem Museumsteam mit Thomas Richter, Klaus-Dieter Fenske, Matthias Polifka, Heiko Thomaschewski sowie dem für die Bestandseinordnung zuständigen Uwe Bombien.

Zu den ca. 4000 Büchern und Broschüren kommen noch ca. 10 Ordner mit Hübners Originalpartieformularen und ca. 20 Ordner mit dem Schriftverkehr, etliche Ehrenpreise, Urkunden und von Robert Hübner gefertigte Kunstwerke.



***Robert Hübner vor seinen, von ihm gemalten, Mumienportraits ,
die allerdings nicht mehr vorzufinden waren***

Foto: K. Reiß, Schachmuseum Löberitz



Die mit diesem Artikel erstmalige und recht späte Bekanntmachung gründet vor allem in der Tatsache, dass sich die Mitarbeiter des Schachmuseum einerseits erst einmal einen Überblick über den Bestand machen mussten und andererseits sollten eventuelle Nachfragen vermieden werden, die nicht beantwortet werden konnten.

Für die erstmalige Präsentation sind die diesjährigen „Löberitzer Schachtage“ Ende Juni 2026 vorgesehen. Da soll auch die zweibändige Hübner-Biographie in einer Kleinstauflage vorgestellt werden.

Robert Hübner, Ehrenmitglied der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz e.V., war ein großartiger Schachspieler, der es verstand, mit feinfühligem Humor Vorträge zu halten oder Bücher zu schreiben und damit seinen Mitmenschen Gelegenheit gab, in seine Gedankenwelt einzutreten. Er lebte bescheiden, fast asketisch. Trotz einer gewissen Scheu war er ohne Standesdünkel jedem gegenüber offen. Häufig wurde er enttäuscht, nicht verstanden oder falsch interpretiert. Das ist aber anderen Genies ähnlich ergangen.

Mit dem neu geschaffenen „Robert Hübner Archiv“ sollen große Teile seines Werkes, seine „schachliche Hinterlassenschaft“, in Gänze erhalten bleiben und als Grundlage weiterer schachhistorischer Forschungen dienen.

Dies ist eine große Aufgabe für die kommenden Jahre, um die wir um Unterstützung bitten wollen und auch müssen. Die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz e.V. würde sich für die Fertigstellung der Sammlung, den Museumsbetrieb und die Herausgabe der zweibändigen Hübner-Biographie über finanzielle Unterstützung freuen.

Die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und Spenden sind steuerlich absetzbar. Die Spender würden deshalb nach Überweisung der Spende und Angabe Ihrer Anschrift eine Spendenquittung erhalten.

Bankverbindung: Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld,
Kontoinhaber: SCHACHGEMEINSCHAFT 1871 LÖBERITZ E.V.
Bankleitzahl: 800 537 22, Kontonummer: 36 180 353,
BIC: NOLADE21BTF
IBAN: DE07 8005 3722 0036 1803 53